

Kamen klingt und die Schreiberjugend Bergkamen tanzt Samstag mit

„D(eine) Stadt voll Musik“ ist zum zweiten Mal das Motto, wenn Kamen zur Bühne vieler Musiker, Sänger, Tänzer, Bands und Musikklassen wird. Am Samstag, 24. September, wird es von 11 bis 19 Uhr ein abwechslungsreiches Musikprogramm am Willy-Brandt-Platz geben.

Auf der Bühne werden viele bekannte aber auch unbekannte Gesichter der Kamener Musikszene erwartet. Den Auftakt machen Musikklassen der Gesamtschule um 11 Uhr. Anschließend gibt es „Hitzefrei“ – im Herbst und egal bei welchem Wetter. Gute Laune ist also garantiert. Da kann es dann nur noch „Laut und Lästig“ weitergehen, und zwar ab 14:30 Uhr auf der Bühne am Willy-Brandt-Platz.

Abgerundet wird das Programm durch die Schreiberjugend Bergkamen, deren Choreografien überregional bekannt sind.

Mit den Coverbands „Layout“ (ab 16:30 Uhr) und „Der kleine dicke Junge“ findet nach einem bunten Unterhaltungsprogramm der Tag seinen Ausklang gegen 19 Uhr.

Den ganzen Tag vor Ort werden die Verbraucherzentrale, die Zivilcourage und auch Pro Mensch Kamen e.V. mit eigenen Ständen vertreten sein. Mit Waffeln und Kaffee können sich die Besucher hier stärken und über die Arbeit der Vereine informieren.

Ein Wintermärchen im Land der Samen: Vortrag über den Norden Finnlands in der Ökologiestation

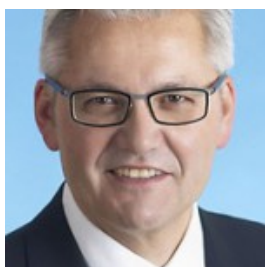
Am Donnerstag, 29. September, berichtet um 19 Uhr die Geologin Dr. Janine Teuppenhayn in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil in Wort und Bild über Ihre erlebnisreiche Reise im März 2015 nach Inari im hohen Norden Finnlands.

Der Ort Inari, am gleichnamigen See gelegen, befindet sich 250 km nördlich des Polarkreises und bot ihr nicht nur vielfältige Möglichkeiten für winterliche Aktivitäten wie Schneeschuhwandern, Eislochfischen, Hundeschlittentour, sondern auch einen guten Standort zur Beobachtung der faszinierenden Nordlichter. Zudem ist Inari ein politisch-kulturelles Zentrum der finnischen Samen, dem einzigen indigenen Volk in der Europäischen Union. Ihr Lebensraum wurde durch die Grenzziehung von vier Nationalstaaten zerteilt. Ursprünglich lebten sie vom Fischfang und der Rentierzucht. Der zweistündige Beamervortrag beginnt um 19.00 Uhr.

Bürgerbüro und Standesamt Samstag geschlossen

Wegen einer Personalversammlung der Stadtverwaltung bleiben das Bürgerbüro und das Standesamt am morgigen Samstag, 24. September, geschlossen.

Hubert Hüppe erneut in den Bundesvorstand der Lebenshilfe berufen



Hubert Hüppe
(Foto:
Deutscher
Bundestag/Foto-
und
Bildstelle)

Der am Wochenende neu gewählte Vorstand der Bundesvereinigung Lebenshilfe hat den heimischen Bundestagsabgeordneten Hubert Hüppe (CDU) in seiner ersten Sitzung einstimmig in den Bundesvorstand kooptiert. „Ich freue mich sehr, dass ich mich dort weiter für Menschen mit sogenannter ‚geistiger‘ Behinderung einsetzen kann. Sie werden oft bei den aktuellen politischen Diskussionen übersehen“, so Hüppe.

Hüppe nahm auch an der zweitägigen Bundesmitgliederversammlung in Berlin-Friedrichshain teil, die neben den Berichten des Vorstands ganz unter dem Schwerpunktthema der letzten vier Jahre „Familie“ stand. Ein besonderes Ereignis war am Vorabend der Versammlung die Lebenshilfe Film-Gala „Familiale“, ein Kurzfilm-Festival unter dem Motto „Familie & Inklusion“ mit Preisverleihung. Bei der anschließenden Wahl wurde die

Bundestagsvizepräsidentin und ehemalige Gesundheitsministerin Ulla Schmidt zur Vorsitzenden wiedergewählt.

Wie die Lebenshilfe setzt sich auch Hüppe dafür ein, dass die Gesetzentwürfe des geplanten Bundesteilhabegesetzes und des Pflegestärkungsgesetzes III im bevorstehenden parlamentarischen Verfahren noch verbessert werden. „Die vorliegenden Entwürfe sind unzureichend und spiegeln nicht den Grundsatz der vollen und umfänglichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an einer inklusiven Gesellschaft wider, wie es die UN-Behindertenrechtskonvention vorsieht. Ich hoffe, dass in den kommenden Wochen noch Änderungsanträge angenommen werden, die die Situation von Menschen mit Behinderung langfristig verbessern“, gab sich Hüppe hoffnungsvoll.

Vorsicht bei Ethanolöfen: Bezirksregierung warnt vor Gefahren der Deko-Objekte

Sie machen wenig Dreck und sind ein beliebtes Deko-Objekt: Ethanolöfen sind inzwischen aus vielen Wohnungen nicht mehr wegzudenken. Die ohne Abluftsysteme ausgestatteten Öfen sind technisch scheinbar leicht zu bedienen – doch die Dekorations-Ethanolöfen mit einer maximalen Leistung von 4,5kW bergen zahlreiche Risiken:

- Es besteht erhöhte Unfallgefahr durch falsche Verwendung des Produktes. Meistens durch Befüllen des Ofens im heißen Zustand.
- Es besteht erhöhte Unfallgefahr durch auslaufendes Ethanol aufgrund undichter Brennstoffbehälter.
- Gefahren durch konstruktiv schlechte Möglichkeiten den

Ofen zu befüllen.

- Bei der Verbrennung entstehen unangenehme Gerüche und es können durchaus auch gesundheitsschädliche Stoffe entstehen.
- Bei unzureichender Luftzufuhr kann bei der Verbrennung Kohlenstoffmonoxid entstehen, welches zu Vergiftungen führen kann. Im besonderen Maße gilt dieses für ungeborene und heranwachsende Kinder, da es zu Entwicklungsstörungen kommen kann.

Die Bezirksregierung Arnsberg überprüft durch regelmäßige Marktüberwachung die technische Zuverlässigkeit der Ethanolöfen. Gefahren entstehen jedoch insbesondere durch Fehler beim Gebrauch dieser Öfen. Insbesondere beim Nachfüllen im heißen Zustand kann es äußerst gefährlich werden. Hierbei entstehen Dämpfe, die eine explosionsfähige Atmosphäre erzeugen.

Eine schlagartige Verbrennung oder Explosion kann durch kleine, nicht sichtbare Flammen (die Flammen sind nur scheinbar erloschen) oder beim Wiederentzünden erfolgen. Zudem ist auslaufendes oder beim Nachfüllen versehentlich verschüttetes Ethanol leicht entzündlich.

Sollten Sie sich für einen Ethanolofen entscheiden, so achten Sie auf jeden Fall darauf, dass die Geräte nach der neuen DIN EN 16647-12 gebaut wurden. Prüfzeichen zugelassener Überwachungsstellen (TÜV etc.) können die Bauweise nach der Norm bestätigen. Eine CE-Kennzeichnung darf nicht auf dem Gerät angebracht sein.

Die Gebrauchs- und Sicherheitsanweisungen müssen unbedingt eingehalten und befolgt werden. Der Ofen darf nie unbeaufsichtigt betrieben werden. Dies gilt im besonderen Sinne, wenn Kinder anwesend sind. Es müssen außerdem immer geeignete Löschmittel zur Verfügung stehen, wie etwa ABC-Pulver, BC-Pulver oder Löschschaum.

Naturheilkunde für zu Hause: Vortrag in der Ökologiestation

Ob Husten oder Halsschmerzen, Bauchschmerzen oder Blasenentzündung, Schlaflosigkeit, Unruhe, Insektenstiche oder Gelenkschmerzen: es gibt wunderbare, schonend und sanft wirkende Möglichkeiten zur Eigenbehandlung aus dem Garten der Natur.

Sabine Geisler (Krankenschwester in der Naturheilkunde und Ayurvedatherapeutin) stellt am Donnerstag, 6. Oktober, in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil Kräuter und Heilpflanzen zur innerlichen und äußerlichen Anwendung vor und gibt praktische Anwendungsdemonstrationen und -beispiele: Wickel, Waschungen, Auflagen, Öle und Tees.

Zu der Veranstaltung, die von 19.30 bis 21.30 Uhr dauert und 10,- € je Teilnehmer kostet, kann man sich bis zum 29. September unter 0 23 89-98 09 11 (auch Anrufbeantworter) beim Umweltzentrum Westfalen anmelden (die Teilnehmerzahl ist begrenzt). Seminarunterlagen werden zur Verfügung gestellt. Informationen zur Dozentin finden sich unter www.naturheilkunde-geisler.de.

A1 für 15 Minuten voll gesperrt

Die A1 wird am kommenden Sonntag, 25. September, ab 7 Uhr zwischen der Anschlussstelle Schwerte und dem Autobahnkreuz Dortmund/Unna für 15 Minuten komplett in beiden Fahrtrichtungen gesperrt. Der Grund hierfür sind Arbeiten an einer Hochspannungsleitung. Umleitungen werden eingerichtet.

Wohnung als Gewächshaus zweckentfremdet – Polizei entdeckt Hanfplantage

Die Dortmunder Polizei hat am gestrigen Dienstagabend vier Männer in einer Wohnung in Dortmund-Derne festgenommen. Die Männer befanden sich inmitten einer mutmaßlichen Hanfplantage.



Aufmerksam geworden waren die Beamten durch den Hinweis eines Nachbarns. Schon länger stieg ihm im Hausflur ein seltsamer Geruch in die Nase. Leider konnte er monatelang die Bewohner nicht sprechen. Dafür öffneten regelmäßig zwielichtige Gestalten zu später Stunde die Wohnung – nur um diese wenige Stunden später mit großen Säcken zu verlassen.

Gestern Abend also erschien wieder eine Gruppe junger Männer in der Wohnung. Und abermals lag dieser seltsame Geruch in der Luft. Doch diesmal stand die Polizei vor der Tür – mit Durchsuchungsbeschluss. Höflich schellten die Beamten an, doch öffnen wollte niemand.

Zum Leidtragen der Männer verfügt die Polizei über kreative Möglichkeiten, Türen zu öffnen. Die Beamten staunten nicht schlecht, als sie in der Wohnung bzw. dem Gewächshaus standen. Mobiliar war nicht vorhanden, dafür so ziemlich alles, was es zum Anbau der tropischen Pflanzen braucht.

Genug Zeit um die Ernte einzufahren hatten die vier Männer jedoch nicht. Die Beamten nahmen sie mit ins Polizeigewahrsam.

Die Ermittlungen dauern an.

Seniorin bei Kaufland ein weißes Samsung S6 aus dem Einkaufskorb gestohlen

Ein Unbekannter hat am Mittwoch zwischen zwischen 17:30 und 18:30 Uhr einer Senioren (ca. 1,60m, schulterlange Haare, Brille) beim Einkauf bei im Kaufland an der Töddinghauser Straße ihr Handy (Samsung Galaxy S 6, weiß)aus dem Einkaufskorb gestohlen. Da sie den Diebstahl erst später bemerkt hatte, kann sie den Täter nicht beschreiben.

Der Enkel bittet mögliche Zeugen, sich bei der Polizei oder beim ihm unter 01525 9106630 zu melden. „Der entscheidende Hinweis zur Ergreifung des Täters (und Wiederbeschaffung des Gerätes) wird entsprechend belohnt“, so der Enkel.

Tag der Chemie bei Bayer: Freiherr-vom-Stein-Realschule

und Gymnasium erfolgreich

Der Bayer-Standort Bergkamen und die Fakultäten für Chemie und Chemische Biologie bzw. Bio- und Chemieingenieurwesen der Technischen Universität Dortmund hatten am vergangenen Samstag wieder zum „Tag der Chemie“ eingeladen. Im Mittelpunkt stand erneut der Schulwettbewerb mit 48 Schülergruppen aus den Jahrgangsstufen 6, 9 oder 12.

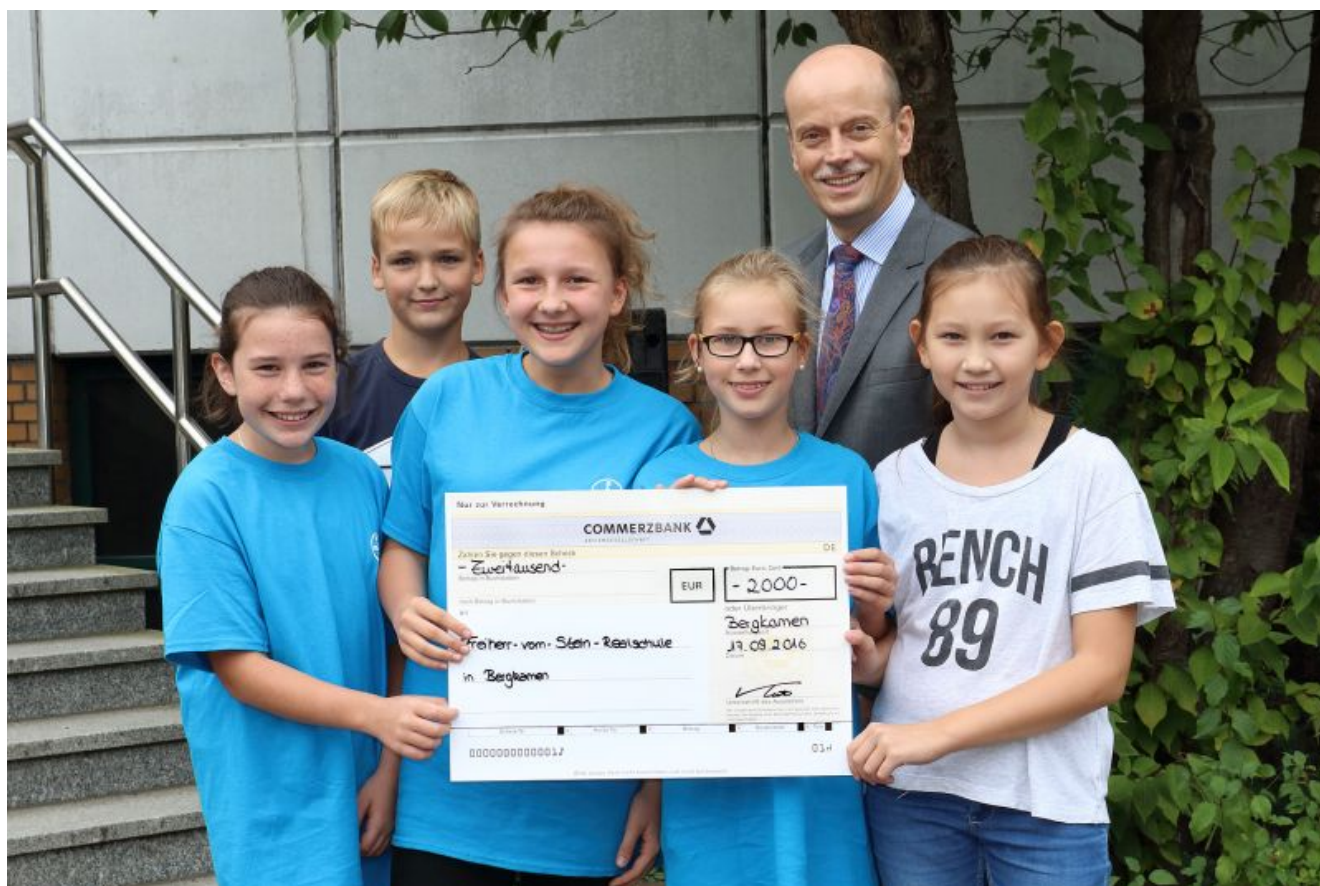


Schülerinnen prüfen, ob das Werkstück in die vorgegebene Form passt. Fotos: Bayer

Beim Schulwettbewerb war die Freiherr-vom-Stein-Realschule besonders erfolgreich. Ihre Schülerinnen und Schüler belegten unter den 6. Klassen den 2. Platz und unter der 9. Klassen den 3. Platz. Das Team des Bergkamener Gymnasiums kam im 9. Jahrgang auf einen 2. Platz. Für den 2. Platz gab es ein Preisgeld von jeweils 2000 Euro und für den 3. Platz 1500 Euro.

Gewinner 6. Klasse

1. Platz Ruhrtalgymnasium Schwerte
2. Platz Freiherr-vom-Stein-Realschule, Bergkamen
3. Platz Ursulinengymnasium, Werl
4. Platz Geschwister-Scholl-Gymnasium, Unna
5. Platz Gymnasium Lünen-Altlinen



Die 6.-Klässler der Freiherr-vom-Stein-Realschule mit Bayer-Personalchef Dr. Jens Herold.

Gewinner 9. Klasse

1. Platz Gymnasium St-Christophorus. Werne
2. Platz Stadt. Gymnasium Bergkamen
3. Platz Freiherr-vom-Stein-Realschule, Bergkamen

4. Platz Stadt. Gymnasium Kamen

5. Platz Friedrich-Bährens Gymnasium. Schwerte



Die 9.-Klässler des Bergkamener Gymnasiums.

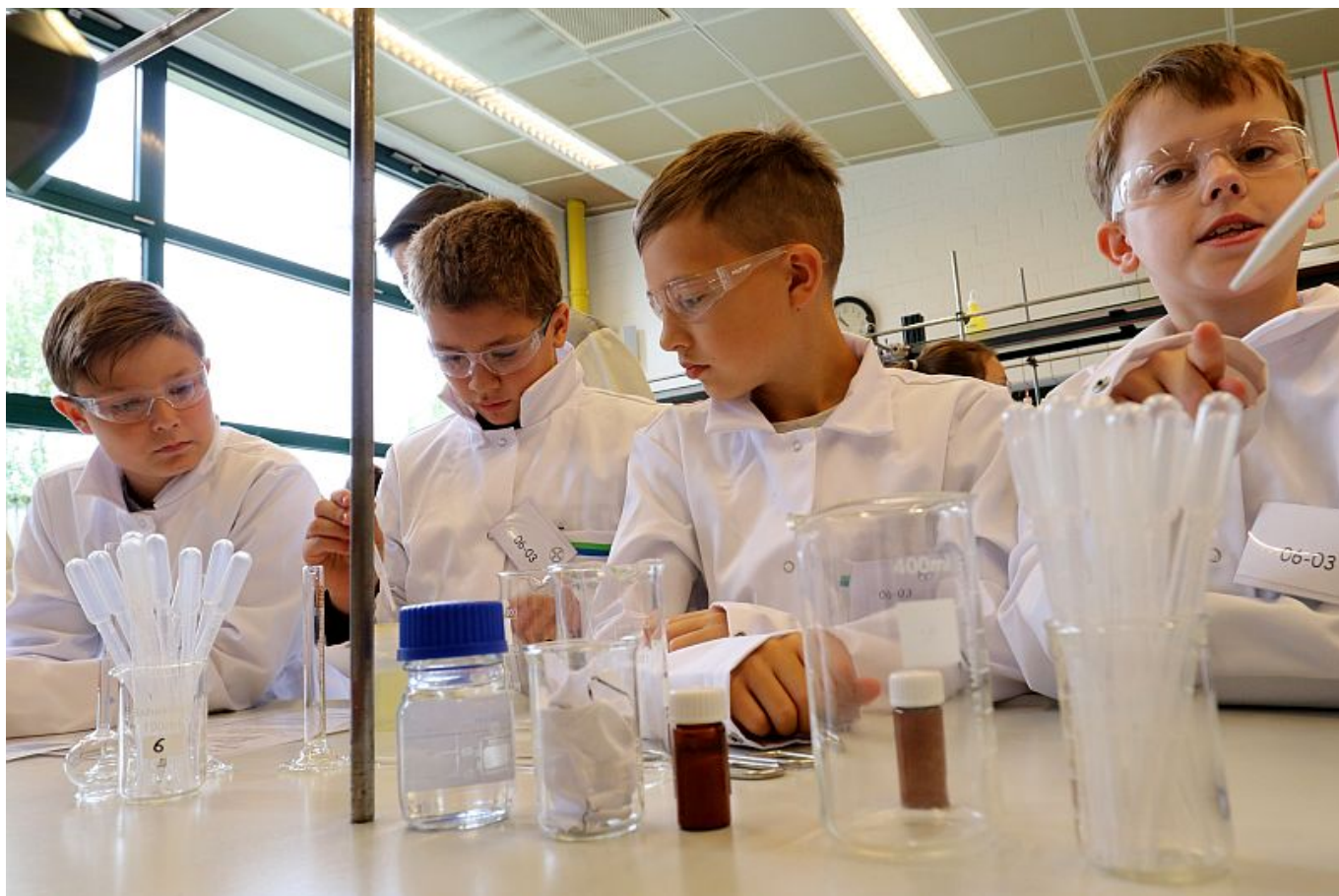


Die 9.-Klässler der Freiherr-vom-Stein-Realschule.

Gewinner 12. Klasse

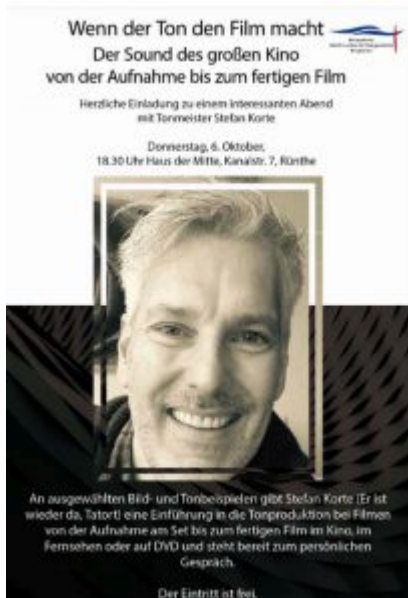
1. Platz Max-Planck-Gymnasium, Dortmund
2. Platz Anne-Frank-Gymnasium, Werne
3. Platz Stadt. Gymnasium Kamen
4. Platz Gymnasium an der Schweizer Allee, Dortmund
5. Platz Marien-Gymnasium Werl

Dazu gab es Vorträge von Dozenten der Technische Universität Dortmund, Informationen zu Studiengängen und Berufsbildern sowie Präsentationen des Max-Planck-Institutes für molekulare Physiologie, des Institutes für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie sowie des Institutes für Umweltforschung.



Gemeindekino geht in neue Saison – Mischtonmeister Stefan Korte berichtet

Das Gemeindekino in Rünthe geht am 6. Oktober um 18.30 Uhr im Haus der Mitte in die neue Saison. Gast des Abends ist Stefan Korte. Laut WIKIPEDIA ein „deutscher Mischtonmeister“. Er ist also für den guten Ton in Filmproduktionen verantwortlich. 2016 wurde er für seine Arbeit am Film „Er ist wieder da“ in der Kategorie „Beste Tongestaltung“ für den Deutsche Filmpreis nominiert.



Die Besucher von Gottesdiensten und anderer Veranstaltungen der Martin-Luther-Kirchengemeinde kennen Stefan Korte aber auch aus anderen Zusammenhängen. Abseits vom publikumswirksamen Filmgeschäft spielt Stefan Korte bereits seit Jugendjahren im Oberadener Posaenchor und war früher auch auf Konzerten mit seiner damaligen Band in Bergkamen zu hören.

Zuerst denkt man bei Kinofilmen wohl an schöne Bilder, interessante Kameraeinstellungen, rasante Schnitte und eine spannende Handlung. Was wäre aber ein Film ohne Sound? Einen Großteil Ihrer Wirkung verdanken Filme ihrem Sounddesign. Natürlich einerseits dem Ton, wie er auf dem Set aufgenommen wird, dann aber auch den nachbearbeiteten Geräuschen und dem Soundtrack.

Stefan Korte, studierter Bild- und Tontechniker, ist ausgewiesener Fachmann auf diesem Gebiet. Er hat an vielen namhaften Filmen für Fernsehen und Kino mitgewirkt, z.B. Er ist wieder da, Sein letztes Rennen, Rush – Alles für den Sieg und diverse Tatort-Krimis. Für Rush wurde er für mehrere internationale Preise; Awards nominiert

Einen interessanter und unterhaltsamen Abend aus der Welt der Filmproduktion mit Stefan Korte veranstaltet die Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde am Donnerstag, 6. Oktober, um 18.30 Uhr im Haus der Mitte, Kanalstraße 7 in Rünthe.

An ausgewählten Bild- und Tonbeispielen erklärt der Referent die Tonproduktion bei Filmen, von der Aufnahme am Set bis zum fertigen Film im Kino, im Fernsehen oder auf DVD und steht bereit zum persönlichen Gespräch.

Der Eintritt zu dieser interessanten Veranstaltung ist frei.

Anschließend beginnt das Gemeindekino seine neue Saison. Der Film darf – wie immer – nicht verraten werden. Er steht aber unter der Reihe „Der biographische Film“